

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT 2014/2015

Name , Vorname des ERASMUS-Studierenden:
Gastland: Estland
ERASMUS-Code der Gasthochschule: EE TARTU02
Name der Gasthochschule: Tartu Ülikool
Name des Kieler Programmbeauftragten: (z. B. Prof. Dr. H. Raff): Christian Kolls Institut (z. B. Institut für Volkswirtschaftslehre): Institut für BWL
Dauer des Studienaufenthaltes : 02.02.2015-06/2015
Email:
Vorbereitung: Man bewirbt sich online für einen Platz im Wohnheim (siehe dazu weiter unten, wo man am besten wohnen sollte). Mögliche Kurse können alle über das Onlinesystem eingesehen werden und nach englischer Unterrichtsprache gefiltert werden. Das International Office ist sehr kompetent und versorgt einen vor der Ankunft mit allen Informationen, die man benötigt. Außerdem sind auf der Website des IO bereits sehr viele Fragen beantwortet. Natürlich gibt es auch eine Erasmus-Facebookgruppe, die sehr aktiv ist und in der man seine Fragen unkompliziert stellen kann.
Anreise/Ankunft/1. Anlaufstellen: Im Normalfall fliegt man nach Tallinn und nimmt dann den Bus nach Tartu. Ich persönlich bin mit Ryanair für 25€ von Bremen nach Tallinn geflogen. Es gibt einen Flughafen in Tartu, der jedoch nur eine Verbindung nach Helsinki hat. Der Busbahnhof in Tartu ist sehr gut gelegen und von den meisten Wohnheimen innerhalb von 10min zu Fuß zu erreichen. Das Raatuse 22 Wohnheim ist rund um die Uhr besetzt und somit ist egal, zu welcher Tages- oder Nachtzeit man ankommt.
Betreuung und Aufnahme: Es gibt einen dreitägigen Orientierungskurs, den man auf gar keinen Fall verpassen sollte. Dieser ist nämlich äußerst informativ und deckt so ziemlich alles ab, was man sich vorstellen kann. Es gibt Informationen über Freizeitangebote, die Polizei hält einen Vortrag, es gibt Buffets, Stadtrundgänge etc. Das wichtigste ist natürlich, dass man hier bereits erste Kontakte mit seinen zukünftigen Weggenossen knüpfen kann. Die Orientierungstage sind sehr gut strukturiert und kompetent aufbereitet.

Unterbringung:

Alle Erasmus-Studenten werden in Wohnheimen untergebracht. Das Leben spielt sich in Raatuse 22 ab, weitere empfehlenswerte Wohnheime sind Narva 25 und Narva 27. In allen anderen Wohnheimen werden im Normalfall keine Erasmus-Studenten untergebracht (diese liegen auch nicht sonderlich zentral). In Raatuse ist wesentlich mehr los als in Narva und wer gerne die Ruhe genießen möchte, dem ist ein Aufenthalt in Narva zu empfehlen. Nichtsdestotrotz kann es auch in Raatuse sehr ruhig sein, dies hängt eigentlich komplett von den Mitbewohnern ab. Man wohnt in 6er WGs (entweder nur Männer oder nur Frauen) und teilt sich ein Zimmer mit einer weiteren Person. Dies klappt im Normalfall besser als man es im Vorhinein erwarten würde. Theoretisch kann man sich auch alleine ein Doppelzimmer mieten (und doppelt zahlen), aber die Wartezeit dafür beträgt angeblich anderthalb Jahre. Die WG-Zimmer sind absolut in Ordnung und kosten mit NK und Internet circa 120€ im Monat (im Normalfall bar zu bezahlen). Die Küche und die 2 Bäder sind in Ordnung, da kommt es ganz auf das „Reinheitsgefühl“ der Mitbewohner an. In der Küche sind alle essentiellen Dinge noch von den Vormietern vorhanden, sodass man keine Küchenutensilien kaufen muss. Das Wohnheim an sich ist sehr sauber und gut abgesichert (man erhält eine elektronische Zugangskarte) und für 2€ kann man Waschmaschine plus Trockner benutzen. Die Internetverbindung ist um Welten besser als es in Kieler Wohnheimen der Fall ist.

Studium und Universität (Kurse, Besonderheiten, Bewertung des Studienangebots, Vergleich mit Studium in Kiel etc.):

Als erstes ist festzuhalten, dass zwischen der Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Flexibilität der Dozenten in Deutschland und Estland Welten liegen. Die Kommunikation erfolgt viel formloser es ist gut möglich, dass man seinen Dozenten auch mal abends in der Stadt trifft und ein Bierchen zusammen trinkt. Auf E-Mails wird meist innerhalb weniger Stunden geantwortet und es lassen sich immer problemlos individuelle Lösungen finden, falls mal ein Problem bestehen sollte. In meinem Fall war es bspw. so, dass ich während einer Zwischenklausur privat auf Reisen war und der Dozent meinte, dass ich die Klausur einfach nachschreiben könnte, sobald es mir passen würde. In Deutschland wirklich unvorstellbar!

Das englischsprachige Studienangebot im Master BWL ist jedoch eher dünn gesät, sodass man je nach gewünschter Creditanzahl auch mal ein Modul wählen muss, das einen nicht sonderlich interessiert. Im Bachelor BWL ist das Studienangebot jedoch sehr groß. Vom Niveau her sind die Masterkurse tendenziell weniger anspruchsvoll als in Kiel (und die Noten dementsprechend besser).

Außerdem ist anzumerken, dass in Estland viel mehr während des Semesters gearbeitet wird und sich nicht wie in Deutschland alles in einem 2wöchigen Klausurenblock anstaut. Für viele Fächer muss wöchentlich ein Essay geschrieben werden und es gibt diverse Zwischenklausuren bzw. Testate (was ich als sehr positiv empfinde). In vielen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht, die jedoch kaum kontrolliert wird.

Estland hat im Gegensatz zu Deutschland den Sprung ins digitale Zeitalter geschafft und hat wesentlich bessere Online-Plattformen. Essays und Klausuren können problemlos von zu Hause aus im Onlinesystem geschrieben und abgeschickt werden und es gibt zahlreiche Lernhilfen. Einige Dozenten richten zudem Blogs mit zusätzlichen Lernmaterialien ein.

Die Anrechnung der Kurse in Deutschland gestaltet sich als etwas nervtötend, was jedoch nicht an der Universität Tartu, sondern an der Uni Kiel liegt. Hervorzuheben ist jedoch, dass der BWL Programmkoordinator (Christian Kolls) sehr nett und hilfsbereit ist und bei Problemen gerne weiterhilft.

Sprachkurse:

Es werden zahlreiche Sprachkurse angeboten und die Dozenten sind äußerst nett und flexibel. Für Estnisch und Russisch gibt es Sprachkurse auf Englisch, sodass dort primär Erasmus-Studenten zu finden sind. Die Sprachkurse finden 2x die Woche statt und es geht recht zügig voran. Ich habe jedoch nur den Russisch-Kurs für Anfänger gewählt, aber beim Estnisch-Kurs verhält es sich ähnlich. Komplettiert werden die Kurse durch mehrere Zwischenklausuren und einer Abschlussklausur sowie einer mündlichen Prüfung.

Einer der Hauptgründe für den Russischkurs ist der Russland-Trip, der von Universitätsseite organisiert wird. Man fährt für insgesamt 5 Tage nach St. Petersburg, Moskau und Pskov und sieht wirklich unfassbar viel. Man schläft wenig, hat aber umso mehr Spaß. 2 Nächte werden in Nachtzügen verbracht, was auch eine tolle Erfahrung ist. Der Ausflug ist sehr empfehlenswert und man sollte unbedingt versuchen, diesen mitzumachen. Der Preis lag im SS2015 bei 270€. Ein weiterer Vorteil an dem Ausflug ist, dass man mit ein wenig Glück von der russischen Botschaft ein kostenfreies Bildungsvisum erhält und man knapp 70€ spart (verglichen mit einem „normalen“ Visum).

Freizeit:

Tartu hat zwar nur circa 100.000 Einwohner, ist jedoch die zweitgrößte Stadt sowie die Hauptuniversitätsstadt in Estland – dementsprechend ist immer viel los. In den Wintermonaten ist tendenziell vermutlich weniger los (ich persönlich bin Anfang Februar angekommen), da bei zweistelligen Minusgraden die Outdooraktivitäten natürlich recht stark eingeschränkt sind. Natürlich kann man sich Langlaufskier mieten oder einfach Dinge tun, die man vom deutschen Winter nicht kennt – zum Beispiel über die zugefrorene Ostsee zu laufen!

Je näher der Frühling bzw. der Sommer kommen, desto mehr Leben ist in der Stadt. Es gibt äußerst viele Kneipen, die ein komplett anderes Flair als in Deutschland versprühen (und meiner Meinung nach einfach viel besser sind). Clubs gibt es natürlich auch ein paar, dafür bin ich allerdings der falsche Ansprechpartner.

ESN Tartu ist äußerst aktiv und es gibt wirklich unzählige Events, an denen man teilnehmen kann. Beispiele: Paintball, Pub Quiz, zahlreiche Länderabende, Pub Crawl, zahlreiche Ausflüge quer durch Estland, Tanzkurse, eine soziale Woche voller gemeinnütziger Aktivitäten und noch sehr, sehr viel mehr. Es gibt sehr viele Trips, die man unternehmen kann. Da wäre z.B. der ESN Sea Battle, bei dem eine Fähre voller Erasmusstudenten von Tallinn nach Stockholm fährt. Mein Lieblingstrip war jedoch ein Ausflug für 5 Tage nach Lappland, welcher wirklich phantastisch war und vollkommen empfehlenswert ist. Der Preis hierfür lag bei 325€.

Ansonsten kommt man von Tartu natürlich gut nach Tallinn, Riga oder diverse Städte in Estland. Man sollte sich aber bewusst sein, dass die meisten estnischen Städte eher großen deutschen Dörfern entsprechen. Das Verkehrsnetz ist recht gut ausgebaut und günstig. Natürlich kann man sich auch einfach für ein paar Tage ein Auto mieten und mit ein paar Freunden durch Estland fahren. Es gibt hier sehr viel Natur und viele Nationalparks, die einen Besuch wert sind.

Weitere Freizeitgestaltungen hängen von einem selbst und vom Freundeskreis ab (der sehr schnell sehr groß wird). Selbstverständlich kann man auch klassischen Hobbies wie z.B. Fitness, Schwimmen, Joggen etc nachgehen.

Zur Sprache: Estnisch ist dem Deutschen nicht komplett unähnlich und ein paar Worte kann man sich mit etwas Vorstellungskraft erschließen. Nichtsdestotrotz kommt man mit Englisch hervorragend zurecht, lediglich die älteren Generationen sprechen wenig bis gar kein Englisch. Estnische Jugendliche sprechen häufig besser Englisch als es bei den meisten deutschen Studenten der Fall ist.

Kosten:

Die Kosten zu beziffern ist nicht gerade leicht, es kommt wohl auf den persönlichen Lebensstil drauf an. Die Unterkunft kostet circa 120€/Monat. Die meisten Lebensmittel sind meines Erachtens nach teurer als in Deutschland. Dies liegt auch daran, dass viele deutsche Lebensmittel nach Estland exportiert werden. Es gibt leider keine Mensa in Tartu, sodass man immer selbst kochen oder essen gehen muss. Es gibt allerdings in vielen Restaurant leckere Tagesmenüs, die ~3,50€ kosten. Wenn man abends raus geht, kostet das Bier/Cider zwischen 2 und 3€. Mit der ESN Karte gibt es an recht vielen Orten Rabatte. Reisen ist generell ziemlich günstig. Nach Tallinn kommt man mit dem Zug für 7,50€ oder mit dem Bus für 3-11€.

Links/Hilfreiche Informationsquellen:

Bus: <https://www.tpilet.ee/en>

Zug: <https://pilet.elron.ee/>

OIS (Kursystem): https://www.is.ut.ee/pls/ois_sso!/tere.tulemast

International Office: <http://www.ut.ee/en/exchange-and-visiting-students>

Sehr lustige Website des International Office über das Studentenleben in Tartu:

<http://www.ut.ee/en/why-choose-university-tartu-studies-and-research/you-know-you-are-international-student-university>

Studenten-FAQ: <http://www.ut.ee/en/frequently-asked-questions>

Fazit:

Mein Erasmus-Semester hier in Tartu war eine wirklich unvergessliche Zeit mit zahllosen phantastischen Momenten. Ich kann jedem empfehlen, hierher zu kommen, denn nach einem Semester hat man Freunde in ganz Europa und mal eine etwas unbekanntere Seite von Europa kennengelernt!

Wer Fragen zum Studium oder Alltag hier in Tartu hat, der darf mir natürlich jederzeit gerne schreiben!



